

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Samstagnummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementpreis halbjährl. 1 fl., durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 16 kr., sonst in ganz Württemb. 1 fl. 30 kr.

# Calwer Wochenblatt.

Für Calw abonniert man bei der Redaction, auswärts bei den Posten oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 Kr. für die dreispaltige Zeile über deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 39.

Samstag, den 6. April.

1872.

## Amtliche Bekanntmachungen.

Calw. Bekanntmachung.

Nach einem Erlasse des R. Ministeriums des Innern vom 23. v. M. ist der Rest der Beihilfegelber für Ausgewiesene aus Frankreich zur Vertheilung gebracht worden, und können daher weitere Gesuche um Beihilfe nicht mehr angenommen werden. Dieß wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Den 2. April 1872.

R. Oberamt. Thym.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Es befindet sich zur Zeit eine Verfügung des R. Oberrekrutirungsraths, betreffend das Verfahren bei Anträgen auf Zurückstellung und Befreiung vom Militärdienst im Frieden, und bei Zurückstellung von Reservisten und Landwehrmännern in Berücksichtigung häuslicher und gewerblicher Verhältnisse im Druck, von welcher den Ortsvorstehern in den nächsten Tagen Abdrücke werden zugesendet werden. Einweilen erhalten die Ortsvorsteher den Auftrag, den Reservisten und Landwehrmännern die in der Nummer 22 des Regierungsblatts von 1871, Beil. 3 S. L. XI. abgedruckten Bestimmungen über die Klassificirung der Reserve und Landwehr-Mannschaften rücksichtlich ihrer häuslichen und gewerblichen Verhältnisse unter dem Anfügen zu eröffnen, daß über Zurückstellungsgesuche der in jenen Bestimmungen bezeichneten Art am Tage der heurigen Loosziehung (11. April) werde erkannt werden. Dabei sind die Reservisten und Landwehrmänner aufzufordern, ihre etwaigen Zurückstellungsgesuche ungesäumt geltend zu machen, worauf sie von den Ortsvorstehern nach der ihnen zukommenden Vorschrift zu behandeln und vorzulegen sind.

Den 3. April 1872.

R. Oberamt. Thym.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Obwohl die Bekanntmachung vom 30. März d. J. (Calwer Wochenblatt Nro. 38), betr. die diesjährige Aushebung, kleinen Zweifel darüber zulassen sollte, daß bei der heurigen Musterung alle in den Stammrollen für die Jahre 1871 und 1872 eingetragenen Pflichtigen, wenn sie nicht von dem Oberamte gestrichen wurden, wieder zu erscheinen haben, und daß allein die zu Einjährigem freiwilligem Dienste Ermächtigten und die Kranken eine Ausnahme bilden, so soll doch dem Vernehmen nach vielfach die Meinung verbreitet sein, wer im vorigen Jahre tüchtig erjunden worden sei, oder eine hohe Loosnummer erhalten habe, brauche sich heuer der Musterung nicht zu unterwerfen.

Die Ortsvorsteher werden daher aufgefordert, dieser irrigen Ansicht überall entgegenzutreten und die Pflichtigen nach §. 71 der Ersatz-Instruktion zu belehren.

Den 3. April 1872.

R. Oberamt. Thym.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Das Oberamt sieht sich veranlaßt, die Ortsvorsteher auf die Bestimmung des §. 43 Ziff. 7 der Militär-Ersatz-Instruktion ausdrücklich aufmerksam zu machen, wornach unter Umständen Personen, zu deren Gunsten Zurückstellung von Militärpflichtigen verlangt wird, zu den Musterungsterminen vorzuladen sind.

Den 5. April 1872.

R. Oberamt. Thym.

Calw. Aushebung für 1872 betr.

In Gemäßheit bestehender Vorschrift wird hiemit der Reiseplan des Landwehrbezirkskommando's in Calw für die bevorstehende Aushebung, wie er höheren Orts genehmigt wurde, bekannt gemacht:

2. April.	Reise von Calw nach Calmbach,	12. April.	Musterung in Wildberg und Reise nach Altenstaig.
3. "	Musterung in Calmbach und Reise nach Herrenalb.	13. "	Musterung in Altenstaig.
4. "	Musterung in Herrenalb und Reise nach Neuenbürg.	14. "	Reise nach Nagold.
5. "	Musterung in Neuenbürg.	15. "	Musterung daselbst.
6. "	Loosung daselbst.	16. "	Loosung daselbst und Reise nach Bondorf.
Sonntag 7. "	Reise nach Neuweiler.	17. "	Musterung in Bondorf und Reise nach Entringen.
8. "	Musterung daselbst und Reise nach Gchingen.	18. "	Musterung in Entringen und Reise nach Herrenberg.
9. "	Musterung i. Gchingen und Reise nach Calw.	19. "	Musterung in Herrenberg.
10. "	Musterung in Calw.	20. "	Loosung daselbst und Rückreise Calw.
11. "	Loosung daselbst und Reise nach Wildberg.		

Die Musterung in Neuweiler und Gchingen beginnt je Vormittags 9 Uhr, die Musterung und Loosziehung in Calw je Vormittags 8 Uhr und zwar werden gemustert:

1) in Neuweiler am 8. April:

Die Pflichtigen von Azenbach, Aichhalben, Albulach, Bergorte, Breitenberg, Emberg, Hornberg, Liebelsberg, Martinsmoos, Neubulach, Neuweiler, Oberhaugstett, Oberkollwangen, Schmich, Teinach, Zwerenberg;

2) in Gchingen am 9. April:

Die Pflichtigen von Althengstett, Dachtel, Deckenpfronn, Gchingen, Holzbronn, Neuhengstett, Ostelsheim, Ottenbromm, Simmozheim, Stammheim.

3) in Calw am 10. April:

Die Pflichtigen von Altbürg, Calw, Denaächt, Ernsbühl, Girsau, Liebenzell, Nöttingen, Monakam, Oberkollbach, Oberreichenbach, Röhrenbach, Sonnenhardt, Speßhardt, Unterhaugstett, Unterreichenbach, Würzbach, Zavelstein.

Bei der Musterung haben sich an den bestimmten Terminen nicht nur alle im Jahre 1852 geborenen, sondern auch diejenigen in den Jahren 1849, 1850 und 1851 geborenen Jünglinge, welche über ihre Militärpflicht noch keine definitive Entscheidung erhalten haben, bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen und Rechtsnachtheile zu stellen. Eine definitive Entscheidung haben die von dem Oberamt in den Stammrollen gestrichenen erhalten.

Nur ist zu bemerken, daß auch solche Pflichtige gestrichen wurden, die sich bloß vorübergehend im vorigen Jahre im Be-





zirk aufgehalten haben. Sollten solche jetzt wieder im Bezirke sich aufhalten, ohne anderwärts definitiv von der Gestellung entbunden worden zu sein, so wären sie neu in den Stammrollen einzutragen, und gleichfalls zur Musterung vorzuladen. Nicht zu erscheinen haben die zu Einjährigem freiwilligen Dienste Ermächtigten und die Kranken, die übrigen gestellungspflichtigen Angehörigen der Altersklassen 1849, 1850 und 1851 haben zuverlässig ihre im vorigen Jahre erhaltenen Loosungs- und Gestellungssattese mitzubringen. Den Ortsvorstehern werden die Stammrollen in den nächsten Tagen zurückgegeben werden, worauf sie die Vorladung der Pflichtigen zu den Musterungsterminen und dem Loosungstermin nach Vorstehendem zu besorgen und die rechtzeitige Gestellung einzuleiten haben. Zur Musterung haben je in den oben bezeichneten Terminen und Orten die Ortsvorsteher mit den Pflichtigen ihrer Gemeinde zu erscheinen. Zur Loosziehung, die am 11. April in Calw für die Angehörigen der Altersklasse 1852 stattfindet, erscheinen nur diejenigen Ortsvorsteher, in deren Gemeinden sich Angehörige der Altersklasse 1852 befinden. Gleichzeitig mit der Vorladung ist den Pflichtigen alles Schreiben und Lärmen zu untersagen. Aenderungen in den Stammrollen durch Ab- oder Zugang von Pflichtigen wären dem Oberamt ungesäumt anzuzeigen.

Fälle von Epilepsie hätten die Ortsvorsteher genau nach Vorschrift des §. 74, Ziff. 5 der Ersatz-Instruktion festzustellen und die darüber erwachsenen Akten zur Musterung mitzubringen, oder schon vorher einzusenden. Für Kranke, Krüppel, Blödsinnige, welche bei der Musterung nicht persönlich erscheinen können, sind Zeugnisse eines Arztes und der Ortsbehörde vorzulegen. Besonders werden die Ortsvorsteher darüber wachen, daß Pockenranke weder bei der Musterung noch bei der Loosziehung erscheinen. Den 30. März 1872. R. Oberamt. Thym.

**Calw.**  
**Erledigte Civilconductorenstellen.**  
Die Bewerber um solche werden aufgefordert, sich innerhalb 8 Tagen persönlich beim Oberamt zu melden, wo alle weitere Auskunft über die Verhältnisse erteilt werden wird.  
Den 4. April 1872.  
R. Oberamt.  
Thym.

Revier Hirschau.  
**Saide-, Moos- und Reiskreu-Verkauf.**  
Montag, den 8. April, Vormittags 10 Uhr, kommen im Waldborn in Hirschau 23 1/2 Kuber Bobenkreu aus dem Staatswald Welsberg 1. wiederholt und 62 Haufen Nadelreisack aus dem Altburgerberg 3. zum Aufstreich.  
Hirschau, 4. April 1872.  
R. Revieramt.

Schömberg,  
Gerichtsbezirks Neuenbürg.  
**Bekanntmachung.**  
In der Nachlasssache der kürzlich gestorbenen Johanne Linder, ledig von hier, welche neben dem Privatbotendienst nach Calw einen Garnhandel betrieben hat, werden in Folge Beschlusses der Theilungsbehörde nicht nur die Gläubiger zur Anmeldung und Begründung ihrer Ansprüche bei dem Schultheißenamte Schömberg binnen 15 Tagen aufgerufen, sondern auch die Schuldner der Verstorbenen aufgefordert, ihre Schuldigkeiten innerhalb der gleichen Frist bei Klagvermeidung an den bestellten Erbmasseverwalter Jakob Rugele, Bauer in Schömberg, zu bezahlen.  
Den 30. März 1872.  
R. Amtsnotariat Wildbad.  
Fehleisen.

**Calw.**  
**An den Pocken**  
ist erkrankt:  
1) Anna Bühler, Eisenbahnarbeiterin von Ehingen, im Logis bei Friedrich Siebenrath in der Vorstadt, ins Krankenhaus aufgenommen;  
2) Kammacher Friedrich Keller's Ehefrau, ins Krankenhaus aufgenommen.  
Calw, 4. April 1872.  
Stadtschultheißenamt.  
Haffner, A.B.

**Versteigerung.**  
Dem Johannes Lörcher, Bauer in Spehhardt, werden am Montag, den 8. April, Morgens 8 Uhr, auf dem Rathhaus in Oberried im Exekutionswege gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich verkauft:  
Wiesen:  
1/2 Morgen Wiesen in Hauswiesen.

**Waldungen:**  
6 Morgen 31 Achn. 7 Sch. Nadelwald in Heden, neben Georg und Martin Lörcher. Ferner:  
2 Morgen 16 Achn. 16 Sch. auf dem Allmandle, neben sich selbst und der Gemeinde.  
Zur Beurkundung:  
Oberried, den 1. April 1872.  
Schultheißenamt.  
Baier.

**Fuhr = Afford.**  
Das Inventar der Menagehütte vom obern Thalesbach bei Hirschau, bestehend aus 80 Betten mit eisernen Gestellen, 47 Kleiderkästen, Küchengeräth und Geräthe und etwas sonstigem Hausrath, ist ungefähr Mitte April nach Gündringen in das dortige Rathhaus zu verbringen. Die Bedingungen über diese Veifuhr können hier, das Inventar in der Menagehütte eingesehen werden und gibt daselbst Agent Hönle nähere Auskunft.  
Offerte auf dieses Fuhr-Geschäft sind schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift: „Angebot auf Inventarveifuhr“ versehen, längstens bis Donnerstag, den 11., Abends 4 Uhr, hier einzureichen, und findet um halb 5 Uhr die Eröffnung statt, der die Submittenten anwohnen können.  
Ragold, den 2. April 1872.  
R. Eisenbahnbauamt.  
Herrmann.

**Bergebung von Bauarbeiten.**  
Die Herstellung der Bahn-Einfriedigungen ist im Submissionswege zu vergeben, und zwar:  
A. Zimmerarbeit:  
Schranten und Gitterzäune verschiedener Art, veranschlagt zu 1205 fl. — kr.  
B. Maurerarbeit:  
Liefen und Setzen von rauhen und bossirten Sicherheitssteinen, veranschlagt zu 1260 fl. — kr.  
C. Schlosserarbeit:  
Lieferung von Befestigungsmitteln und Fertigung von Geländern und Kettenabschlüssen, wozu Gasröhren und Ketten von der Bauleitung geliefert werden, veranschlagt zu 314 fl. 18 kr.  
Zusammen 2779 fl. 18 kr.  
Ueberschlag, Bedingungen und Zeichnungen sind hier zur Einsicht aufgelegt. Die Offerte, welche auf die Herstellung je einer dieser Arbeiten oder alle drei zusammen nach Prozenten des Anschlags auszudrücken sind, müssen schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift: „Angebot auf Einfriedigungen“ längstens bis Montag, den 8. April, Abends 4 Uhr, eingereicht sein. Um halb 5 Uhr wird die Eröffnung der Offerte stattfinden, der die Submittenten anwohnen können. Dem Bauamte unbekannte Bewerber haben sich schon bei Einreichung des Offerts genügend auszuweisen, widrigenfalls sie gänzlich unberücksichtigt bleiben.  
Ragold, den 30. März 1872.  
R. Eisenbahnbauamt.  
Herrmann.

**Privat-Anzeigen.**  
**Epileptische Krämpfe (Fallsucht)**  
heilt der Specialarzt Dr. O. Killisch in Berlin, jetzt ouisenstrasse 45. — Bereits über Hundert vollständig geheilt.

Ge  
U  
No  
im Subm  
Abtheilun  
zimmer d  
berechnun  
versiegelt  
Maure  
Nothe  
Maulb  
Zimme  
Gypfer  
Schreie  
Klaser  
Schloß  
Schmie  
Blechn  
Tündch

Q  
I  
S  
vor

nehmen  
und bil

Die  
Ka  
ist, mit  
Frühja  
eingetr  
ha fige





# Gemeinnützige Baugesellschaft

der  
Stadt Pforzheim.  
Pforzheim, den 26. März 1872.

## Vergebung von Bauarbeiten.

Nachstehende, bei Erbauung von 17 Wohnhäusern vorkommenden Arbeiten sollen im Submissionswege an zuverlässige tüchtige Unternehmer, im Ganzen oder in passenden Abtheilungen, vergeben werden, und wollen die bezüglichen Angebote auf dem Geschäftszimmer des Baumeisters L. Weber, Marktplatz Lit. C. Nr. 146, wo die Pläne, Kostenberechnungen und Uebernahmsbedingungen zur Einsicht ausliegen, bis zum 8. April l. J. versiegelt eingereicht werden:

Maurerarbeit im Anschlage von	fl. 43,525. —
Nothe Steinhauerarbeit im Anschlage von	fl. 1,816. —
Maulbronner oder Schmierner Steinhauerarbeit im Anschlage von	fl. 3,733. —
Zimmerarbeit im Anschlage von	fl. 15,422. —
Gypferarbeit " " "	fl. 8,608. —
Schreinerarbeit " " "	fl. 10,400. —
Glasarbeit " " "	fl. 2,242. —
Schlosserarbeit " " "	fl. 3,650. —
Schmiedarbeit " " "	fl. 460. —
Blechenerarbeit " " "	fl. 3,667. —
Zincherarbeit " " "	fl. 2,221. —

Der Verwaltungsrath.  
Dillenius.

### Verkauf

#### einer Menagehütte.

An der Calw-Pforzheimer Bahnlinie ist eine Menagehütte wegen Uebernahme eines andern Geschäftes wiederholt unter günstigen Bedingungen dem Verkaufe ausgesetzt.

In derselben können ca. 40—50 Mann Schlafstelle finden und es kann der Käufer eine Anzahl Betten miterwerben.

Das Geschäft ist gegenwärtig im besten Betriebe.

Dem Verkäufer unbekannt Kaufsliebhaber wollen sich mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen versehen.

Nähere Auskunft ertheilt

Bauschreiber Angele  
in Liebenzell.

Böblingen.

### Most-Verkauf.

Wegen Kellerräumung habe ich 40 Eimer 1871er Most zu verkaufen.

Carl Ferd. Kayser.

Calw.

### Meßstangen

nach amtlicher Vorschrift, gestempelt:

5 Meter Länge das Paar 4 fl.

2 " " " 1 fl. 36 kr.

verfertigt

Carl Niedhammer,  
Schreiner.

### Alte Fenster

werden an den Meißbietenden verkauft von  
Schill & Wagner.

Die berühmten Brustbonbons:

### Arabische Gummifugeln

bereitet von

Stuppel & Schrempf in Alpirsbach, wird von Aerzten bestens empfohlen bei allen Brust- und Halsleiden, bei Husten, Heiserkeit, Brustschmerzen, bei Entzündung des Kehlkopfes und der Mandeln. Zu beziehen durch alle Apotheken.

Vorräthig in Calw bei W. Schlatterer,  
" Teinach " Apotheker Köster,  
" Nagold " Gottl. Knodel,  
" Wildberg i. d. Apotheke v. Stoll,  
bei Franz Jädler.

In denselben Niederlagen befinden sich die von uns dargestellten

### Magenmorsellen,

welche bei allen Magenleiden, bei schlechter Verdaulichkeit, Appetitlosigkeit, unruhigem Schlaf, Säunen nach Tisch, stets mit bestem Erfolg angewendet werden.

Calw.

Am Sonntag, den 7. April, findet von Nachmittags 3 Uhr in meinem Saale

## musikalische Unterhaltung

von gutbesetzter Blechmusik statt. Entrée 6 fr.

**G. Michael.**

## Bleiche-Empfehlung.

Für die bestbekannte obere Weilderstädter

### Natur-Bleiche

nehmen Unterzeichnete Bleichgegenstände in Empfang und sichern schonende Behandlung und billige Preise zu.

Herr Färbermeister Welling in Calw, Teinachstraße.  
Frau Carl Schramm's Wittwe in Calw.  
Herr Färbermeister Schönlein in Liebenzell.

Die Musterkarte des Herrn  
**Kaufholz in Stuttgart**  
ist, mit den neuesten und modernsten Frühjahrsmustern versehen, wieder bei mir eingetroffen, und empfehle ich solche zu häufiger Benützung angelegentlichst.  
C. W. Seiler.



wurde in  
meinem Hofe  
ein Ueber-  
nehmer. Der rechtmäßige  
Eigenthümer kann denselben  
bei mir abholen.  
Ernst Häberle,  
Schuhmacher.





**Calw.**  
**Einladung.**

Alle unsere werthen Freunde und Bekannte erlauben wir uns auf  
morgenden  
**Sonntag, den 7. April,**  
zu einem guten Glas Wein zu Jakob Haydt in der Vorstadt freundlichst  
einzuladen.

**Wilhelm Stickel.**  
**Catharine Stickel.**

---

Morgenden Sonntag gibts  
**Kümmelküchlein**  
bei  
Jakob Haydt in der Vorstadt.

Mein  
**Tuch- & Buchskin-Lager**  
(eigene Fabrikation)

ist für nächste Sommer-Saison mit dem Modernsten ergänzt und empfehle solches  
einem geehrten Publikum unter Zusicherung reeller Waare und billiger Preise bestens.  
Eine Parthie vorjähriger Dessins habe ich zu bedeutend herabgesetzten Preisen  
zum Ausverkauf bestimmt.

**G. F. Würz.**

**Lehrlinge und  
Lehrmädchen**

werden angenommen und gut bezahlt in  
der Bijouterie-Fabrik von  
**C. C. Rohrer**  
in Pforzheim.

Vier möblirte

**Zimmer**

für ledige Herren sind sogleich zu ver-  
mieten; wo? ist zu erfragen bei der Ex-  
pedition d. Bl.

**Aechter homöop. Gesundheitskaffee,**  
frische Sendung  
ist zu haben in der Apotheke im Bad  
Teinach.

Unterreichenbach.

**Bekanntmachung für Flößer.**

Diejenigen Flößer, welche Flöße an-  
binden in der untern Waag ohne Erlaubniß,  
sowie ohne Entschädigung (pr. Floß 24 kr.),  
haben Strafe zu gewärtigen.

Unterreichenbach, den 2. April 1872.  
Heinr. Burkhardt.

\* \* \* \* \*

**Weißer Brust-Syrup**  
von G. A. W. Mayer in Breslau,  
welchen ich bei Hrn. Apoth. Poth-  
häusler hier holte, leistete mir bei  
meinem veralteten Husten vortref-  
liche Dienste.  
Korsbach, Mai 1871.  
Frau Lina Tobler in d. Weinburg.  
Nur allein echt bei  
B. Enslin in Calw.

\* \* \* \* \*

Für  
**arme Konfirmanden**

der hiesigen Stadt, deren heuer eine grö-  
ßere Zahl ist, erlauben wir uns um Lie-  
besgaben zu Konfirmationsklei-  
dern herzlich zu bitten.  
Calw, 2. April 1872.  
Therese Müller, Medicinalraths Witt.  
Louise Schill, i. Hause d. Fabrik. Seeger.  
Elisabeth Mezzger, Delau's Wittin.

Calw.

**Einladung.**

Alle unsere werthen Freunde und Be-  
kanten laden wir auf Sonntag, den 6.  
April, zu einem Glas Wein bei Weiger,  
Bierbrauer, freundlichst ein

Louis Weber, Rothgerber.  
Marie Sirth.

**Fruchtbranntwein,**  
per Litre 18 kr.,  
3-jährigen Zwetschgenbranntwein,  
per Litre 36 kr.,  
bei größerer Abnahme billiger, empfiehlt  
Carl Ziegler, Teinachstr.

**Wohnhaus-Verkauf.**  
Ein zweistöckiges Wohnhaus mit 2  
Wohnungen, 2 Küchen, 3 Kammern, 1 Kel-  
ler und 1 Feuerwerkstätte, ist hier dem  
Verkauf ausgesetzt.  
Liebhaver können täglich das Nähere  
erfahren und unter billigen Bedingungen  
einen Kauf abschließen mit  
Verwaltungsamt Ziegler.

Oberhaugstett.

**Abbitte.**

Die gegen Herrn Eisenbahnunter-  
nehmer Rolf gebrauchten Ausdrücke zu-  
rücknehmend, bitte ich denselben hiemit  
um Verzeihung.

Wagner Rentschler.

**Ein Baumader mit Burzgärten**  
nebst einer geriegelten Heuschäuer mit Kel-  
ler, hat zu verkaufen

Wilhelm Raag.

**Lehrlings-Gesuch.**

Einen ordentlichen jungen Menschen  
nimmt in die Lehre

Lorch, Schuhmacher.

**Dienst-Antrag.**

Ein ordentliches Mädchen findet bei  
Georgii eine Stelle; wo? ist zu erfragen  
bei der Exped. d. Bl.

**Feinste Toiletten-Seife,  
medizinische Seife**

für alle mögliche Hautkrankheiten, z. B.  
Pocken, Krätze, Flechten, Finnen, eiternde  
Brandwunden, Abschuppung der Kopfhaut  
u. s. w. empfiehlt

Carl Störr, Badgasse.

**Verwechelte Kappe.**

Derjenige, welche am Gründonner-  
tag im Gasthaus zur Schwane dahier  
eine schwarze Kappe statt seiner eigenen  
braunen mitgenommen hat, wird gebeten,  
sie daselbst wieder einzutauschen.



Am Samstag, den  
6. d. M.,  
habe ich

**große Polackenschweine**  
zum Verkauf im Hirsch in Calw.

Martin Ott,  
Schweinhändler.

Diejeni-  
Glasläs-  
innerhalb  
stellungscomit-  
lassen wird,

**Wohn-**

Einem  
zeige, daß id-  
in meinem e-  
banfend, sic-  
Bedienung zu

**Die S-**

von Calw u-  
nen. Verei-  
dium einge-  
Zahlre

Mon-  
Sprechstunde

**For-**

Ein-  
und aller A-

Nachb-  
und farbige,  
sicherung m-

Wegen

**Mont-**  
im Gast-  
Weine d-  
140 D-  
b-  
36 D-  
300 D-  
fe

**Er-**

Hirschen  
Santfamen





# Gewerbe-Ausstellung.

Diejenigen Aussteller, welche die Unterbringung ihrer Ausstellungsgegenstände in Glasläden für nöthig halten, selbst aber keine solche besitzen, werden ersucht, sich innerhalb 8 Tagen von heute an bei dem Unterzeichneten zu melden. Das Ausstellungscomité, welches einige Glasläden auf Rechnung der Ausstellungskasse machen lassen wird, behält sich die Prüfung und Genehmigung der eingegangenen Gesuche vor.  
Der Vorstand des Ausstellungs-Comité's:  
C. W. Heiler.

## Wohnungsveränderung u. Geschäftsempfehlung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich mein seitheriges Logis bei Hrn. Bäcker Dierlamm verlassen und jetzt in meinem elterlichen Hause wohne. Für das mir bisher geschenkte Vertrauen höflichst dankend, sichere ich auch ferner bei billigt gestellten Preisen pünktliche und prompte Bedienung zu.

G. Binder, Schneider.

## Die Kriegsveteranen & Landwehrmänner

von Calw und Umgegend werden zu einer Besprechung behufs Bildung eines Veteranen-Vereins auf Sonntag, den 14. d. M., Nachmittags 2 1/2 Uhr, zu Thudium eingeladen.  
Bahlreiches Erscheinen wäre erwünscht.

## Bahnärztliche Praxis.

Montag, den 8. d. M., im Gasthof zum Badischen Hof (Thudium).  
Sprechstunde Morgens 8 bis Abends 6 Uhr.

Riedmüller, Bahnarzt.

Oberjesingen, Oberamts Herrenberg.

## Forchens- und Fichtenpflanzen- und Samen-Empfehlung.

Ein- und Zweijährige Forchenspflanzen schützelfrei, und sehr schöne Fichtenpflanzen und aller Art Samen empfiehlt billigst nach Bedarf

J. M. Kirn.

## Anzeige & Empfehlung.

Nachdem nun mein Lager in Strohhüten für Damen, Herren und Kinder, weiß und farbig, in den neuesten Façonnen vollständig sortirt ist, empfehle ich solche unter Zusage möglichst billig gestellter Preise und sehr zahlreichem Zuspruch entgegen.

J. F. Oesterlen.

## Wein-Versteigerung.

Wegen Umzugs läßt Herr Küfermeister Schneider von hier am Montag, den 8. April, von Nachmittags 2 Uhr an, im Gasthose zum Kreuz in Pforzheim folgende rein gehaltene Weine öffentlich versteigern:

- 140 Ohm vom Jahrgang 1871, weißen und rothen, worunter ca. 100 Ohm billiger Qualität zu Erntewein geeignet,
- 36 Ohm Affenthaler und Zeller rothen,
- 300 Ohm weiße Weine vom Jahre 1865, 1868 und 1870, worunter feine Marktgräser Weine.

Ad. Winkopp,

Commissionsbureau Pforzheim.

## Empfehlung.

Hirsens und Hirsenspreu, Haberlernen, Hanfsamen, Erbsen und Linsen empfiehlt Georg Junz, Mehrgasse.

Einen sehr schönen schwarzen

## Rock,

auch für einen Confirmanden tauglich, hat im Auftrag billig zu verkaufen  
G. Binder, Schneider.

## Dankfagung.

Für die vielen Beweise von Liebe und Theilnahme, welche wir während des Krankenlagers unserer lieben Marie erfahren durften, sowie für die ehrende Leichenbegleitung sagt den innigsten Dank

Der Vater:

Carl Schuerle.

## Dankfagung.

Für die Beweise der Liebe, welche unserem Vater und Schwiegervater Jakob Schürle Seitens der Gerbermeister nach seinem Absterben noch dargebracht wurden, sowie für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, sagt den innigsten Dank

Im Namen

der trauernden Hinterbliebenen:

F. Stepper.

## Concordia.

Samstag, den 6. d. M., ist Hauptversammlung und Einzug

der Beiträge.

## Empfehlung.

Hemdeinsätze, Herrentragen und Manchetten, Schlips und Cravatten, Leinene u. seidene Taschentücher, Seidene Foulards, Cravättchen und Shawlchen, Beinlängen, Socken u. Strümpfe empfiehlt in großer Auswahl  
Carl Ziegler, Feinacherstr.

Calw.

## Tanz-Unterricht.

Ich mache die ergebenste Anzeige, daß ich Anfangs Mai meinen Unterricht in hiesiger Stadt wieder beginnen werde. Anmeldungen wollen bei meinem Schwiegervater, Stadtmus. Aug. Hammer, gemacht werden.

Achtungsvollst

G. Senfert, Tanzlehrer an der Kgl. Kriegsschule.

## Brauer-Malz

von meinem hiesigen oder Weilderstädter Lager, oder direkt ab Malzfabrik, empfiehlt billigst

C. W. Heller.

Alle Sorten

## Gartensamen

empfehl

Wilhelmine Schuster im Biergäßle.

## Schirmempfehlung.

Das Neueste in Sonnen- und Regen-Schirmen als Niederlage einer bedeutende Fabrik, sehr billig, empfiehlt  
Carl Störr, Badgasse.



Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über backt

### Augenbretzeln

Dierlamm, Bäder.

Calw. Fleißige

### Bimmergesellen

finden sogleich Beschäftigung bei Chr. Kirchherr, Zimmerstr.

### Ein Laufmädchen

wird angenommen und sollte der Eintritt Anfangs Mai stattfinden; wo? ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.

### Bauholz-Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft 48 beschlagene Bauholzstämmen von 45' bis 50' Länge, und ladet Liebhaber mit dem Bemerkten ein, daß jeden Tag ein Kauf abgeschlossen werden kann.

Wagner Reutshler von Oberhaugstett.

Stuttgart.

### Wirthen und Kaufleuten

empfehle ich die so beliebten

### Russische Kron-Sardinen

welche alles Andere, als Häringe, Sardellen u. s. w. an gutem Geschmack weit übertreffen und 6 Monate halten. Ich versende dieselben per Faß, 150 Stück haltend, zu 2 fl. 20 fr. per Nachnahme.

W. Haug,

Fischhandlung, obere Heusteig 38.

Für die rühmlichst bekannte

### Mürtinger Bleiche

übernehme ich auch heuer wieder Leinwand und Tischzeug unter Zusicherung reellster Bedienung.

Emil Dreiß.

### Ganz wollene Sommerrock- und Hosenstoffe,

sowie

### Schwarzes Tuch

von fl. 1. 48 fr. pr. halben Meter an, empfiehlt

Emil Dreiß.

### Kellner-Lehrlings-Gesuch.

Ein wohlgezogener junger Mensch kann unter günstigen Bedingungen eintreten bei Chr. Ruom zum Waldhorn.

### Früh-Haber

zum Säen hat zu verkaufen Matthäus Rothaler von Alzenberg.

### 300 fl. Pflegschaftsgeld

hat gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen

G. Weitbrecht.

### Mädchen - Gesuch.

Für mein Strickgarngeschäft suche ich zu einer sehr angenehmen Arbeit noch einige fleißige, geordnete jüngere Mädchen.

Christian Lamparter.

Ein ordentliches

### Mädchen

findet bis Georgii eine Stelle; wo? ist zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

### Mädchen-Gesuch.

Es wird auf Georgii ein Mädchen gesucht, das in den Haushaltungsgeschäften erfahren ist und Liebe zu Kindern hat; zu erfragen bei

Christian Widmann's Wtw. in der Inselgasse.

### Logis-Gesuch.

Für eine geordnete Familie wird ein freundliches Logis mit einem Bett gesucht. Wo? ist zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

### Guten Dung

verkauft Schödtle, Schuhmacher.

### Calw. Frucht-Preise am 30. März 1872.

Getreide- Gattungen.	Voriger Preis	Neuer Preis	Gesamt- Preis	Heller Preis	In Reis gebil.	Höchster Preis		Wahrer Mittel- Preis		Niedriger Preis		Ver- kaufs- Summe		Gegen d. v. d. Durch- schnittspreis	
						fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	mehr	weni- ger.
Wagen Kornen	—	101	101	101	—	7	30	7	25	7	18	745	54	3	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel	70	52	122	92	30	5	15	5	6	5	—	470	24	—	3
Haber	50	53	103	73	30	4	—	3	52	3	48	283	24	—	4
Weizen	—	15	15	15	—	—	—	4	36	—	—	69	—	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linjen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	120	221	341	281	60	—	—	—	—	—	—	1568	42	—	—

Brottage nach dem früheren Regulativ: 4 Pfd. Kornbrot 18 fr., dts. schwarzes 16 fr., ein Kreuzerweck soll wägen 1/2 Loth.

Stadtschultheißenamt.

Zum Schultheißen der Gemeinde Mötlingen wurde Christoph Friedrich Kraushaar, Dekan von daselbst, ernannt. — Die evangelische Pfarrei Gehingen wurde dem Pfarrer Dörr in Steingeborn, Dekanats Rünzingen, übertragen. — Der Rechtsanwalt Zahn in Nagold (früher in Calw) hat auf die Ausübung der Rechtspraxis Verzicht geleistet.

Stuttgart, 1. April. Erschütternd rasch verschied heute Vormittag nach kurzem Kranksein an den Folgen einer Reklipsentzündung im kräftigsten Mannesalter der Minister des Innern von Schenklen. Der Dahingegangene war, nachdem er eine längere Reihe von Jahren im Justizdepartement, zuletzt als vortragender Rath im Ministerium und Generalstaatsanwalt mit Auszeichnung gedient hatte, im Jahr 1867 zuerst zum außerordentlichen, dann zum ordentlichen Mitglied des k. Geheimen Raths und wirklichen Staatsrath ernannt worden. Von da berief ihn das Vertrauen des Königs im März 1870 zunächst als Departementchef an die Spitze des Departements des Innern, worauf schon im Juli desselben Jahres seine Ernennung zum Minister erfolgte.

WC. Stuttgart. (Schluß der 82. Sitzg. d. Kamm. d. Abg.) Den 40 Telegraphisten werden statt 50 fl. nun 75 fl. bewilligt. Rechnliche Bewilligungen werden beschlossen bei der Bodenseedampfschiffahrt, bei den Dienern der Steuerverwaltung, ebenso bei der kändischen Eustentationskasse. — Bezüglich der Bitte der Bauinspektoren um Erhöhung der Rangklasse und um Gehaltsaufbesserung beantragt die Kommission, die Bitte der Regierung zur Berücksichtigung zu empfehlen. v. Kämelin, Fejer, Lenz wollen zur Tagesordnung übergehen. v. Morlok zeigt, daß die Bitte der Petenten nicht neu, sondern 20 Jahre alt sei, daß die Bitte eine vollkommen gerechte sei, daß die Ausbildung der Techniker nicht weniger umfassend sei, als die der gelehrten Berufe. Die Anforderungen an die Techniker seien ganz bedeutend gestiegen. Die tüchtigsten Männer wenden sich nach dem besten zahlenden Auslande. Angenommen wird nur die Bitte um Einreichung früher geleisteter Dienste in die pensionberechtigten Dienstjahre.

WC. Stuttgart, 26. März. (83. Sitzg. d. Kamm. d. Abg.) Die Tagesordnung führt auf die Verathung des Berichtes der Finanzcomm. über die Wirkungen der beantragten Gehaltsaufbesserungen auf den Etat der Verz. und Pfl.

tenwerke, Salinen, Bleich- und Appretur-Anstalt in Weiskau. Antrag auf Bewilligung ohne Debatte angenommen. — Bei der Rubrik: ordentlicher Straßen- und Brückenbaufonds kommen die Verhältnisse der Straßenwärter und Straßenmeister zur Sprache. Auf den Antrag von Bälz sollen die ersten 40 fl. statt 30, die letzteren 100 fl. statt 50 fl. erhalten; die beiden Anträge werden angenommen. — Der Gesetzes-Entwurf, betr. die Besteuerung des aus dem Auslande fließenden Einkommens wird, nachdem redactionelle Abweichungen von den Beschlüssen der Kammer der Standesherren beseitigt sind, in der Endabstimmung mit 83 gegen 2 Stimmen angenommen. — Die Angelegenheit der Gehalte der Bauinspektoren kommt abermals zur Sprache. Baumgärtner, v. Sid, v. Hauber und v. Morlok besprechen die Aufbesserung. Der Antrag der Minderheit der Commission, 100 fl. Gehalts-erhöhung und 100 fl. als nicht pensionberechtigte Gehaltszulage zu bewilligen, wird mit 44 gegen 35 Stimmen angenommen. — Zur Gehaltsaufbesserungen bei den Kirchendienern sind für 18 Monate 207,468 fl. erigirt; für die Pfarrstellen und die evang. Helferstellen, sowie für die kath. Kuraten sind je 100 fl. zur Aufbesserung berechnet. Fejer, Paulus und v. Brackenhammer will diese Aufbesserung nicht genügen; Paulus verlangt Erhöhung der Befoldungen, namentlich der älteren Geistlichen, während die beiden andern Abgeordn. durch Alterszulagen nachgeholfen wünschen. Ihre Anträge werden aber abgelehnt. Gegen die Regierungserigirung erhebt sich kein Widerspruch. Die Gehaltsgrenze nach oben ist bei den evangelischen Geistlichen auf 1500 fl., bei den kathol. auf 1400 fl. angenommen; bei den letzteren sind die Stolzgebühren nicht eingerechnet. Ein Wegfall der Aufbesserung soll nach der Absicht der k. Regierung da eintreten, wo Pfarrstellen unter einem den An- fangsgehalt von 1000 fl. und 950 fl. übersteigenden Einkommen an Grenzbefoldung 250 fl. und mehr beziehen. Angenommen. Für Kaplanen sind je 50 fl. Zulage angenommen mit einer ausschließenden Gehaltsgrenze von (bis- her 700 fl.) 750 fl. Angenommen.

Frankreich. Der Kriegeminister hat einen strengen Befehl erlassen, der viele reiche Familien in Sorge versetzt. Es handelt sich darum, die jungen Leute zu belangen, die sich dem Kriegsdienste im Anfange des Krieges von 1870 entzogen haben. Die Zahl dieser Dienstpflichtigen ist groß und die meisten gehören den Bataillonen der Mobilgarde an.

Redigirt, gedruckt und verlegt von A. Delschläger. (Mit einer Beilage. — Unterhaltungsblatt folgt in nächster Nummer.)

Das Calwer Wochen-  
erschient wöchent-  
lich: Dienstag, Pos-  
tag u. Samstag.  
Samstagsnummer  
ein Unterhaltung  
beigegeben. Ab-  
mentpreis halbjäh-  
durch die Post bezog  
Bezirk 1 fl. 16 fr.,  
ganz Württemb. 1 fl.

Uro.  
Nummern na

Die  
die in dem ob  
züglichen Geset  
derselben gena  
keit höchst gefä  
Den

Nach  
ziehung der M  
steher zu ersch  
Den

In  
stehen. Aussh  
2  
3  
4  
5  
6

Sonntag  
7  
8  
9  
10  
11  
Die  
Vormittags 8

Die Pflid  
Neubulach, Ne

Die Pflid  
heim, Stamm

Die Pflid  
bach, Köthent

Bei  
in den Jahren  
halten haben,  
dem Oberamt

Nur  
zirk aufgehalte

den worden zu  
scheinen haben

gen der Alters  
mitzubringen.

dung der Pflid  
stellung einzul

Pflichtigen ih  
1852 stattfinden  
Gleichzeitig m

durch Ab- ode  
Fälle  
und die hierü  
welche bei der  
sonders werde  
Den

